

Sitzungsprotokoll
der Marktgemeinde Langschlag
über die
Gemeinderatssitzung

am: Freitag, 22. März 2024

Ort: Rathaus Langschlag

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.40 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister Andreas Maringer
Herr Vizebgm. Ing. Walter Bröderbauer

Die geschäftsführenden Gemeinderäte:

Herr Manfred Jungwirth
Herr Ing. Friedrich Preiser
Frau Erna Stütz

Die Gemeinderäte:

Herr Walter Hahn
Herr Bernhard Hahn
Frau Doris Wiesmayer
Herr Wilhelm Sigl
Herr Markus Leopoldseder
Herr Ing. Josef Mayerhofer-Sebera
Herr Wolfgang Schabes
Herr Christoph Schübl
Herr Engelbert Brenner
Frau Claudia Leopoldseder
Herr Christoph Edinger
Herr Andreas Eder

Protokollführer:

GGR Erna Stütz

Außerdem anwesend:

Entschuldigt waren:

Herr Josef Neunteufel
Herr Walter Bruckner

Nicht entschuldigt waren:

Die Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 19 Mitglieder, anwesend sind hiervon 17; die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung
2. Bericht über die letzte Kassaprüfung
3. Rechnungsabschluss 2023
4. Kostenübernahme für Sanierung Mühlweg in der KG Langschlägerwaldhäuser
5. Grundsatzbeschluss zur Teilnahme an der Bewerbung Landesausstellung 2028
6. Vergabe der ehemaligen Wohnung Grubmüller in Haus Franz Diebl-Str. 114
7. Grundsatzbeschluss über den Anschluss des Feuerwehrhauses und des Hauses Franz Diebl-Str. 114 in Langschlag an die Fernwärme Lazarini
8. Vergabe der Leistungen und Einbau eines Rechens in der ABA Kogschlag
9. Weitergabe des Zweckzuschusses zur Finanzierung der Gebührenbremse an den Gemeindeverband Zwettl

nicht öffentlich:

10. Ansuchen um Verlängerung der Frist für die Dienstprüfung von Carina Leopoldseder
11. Ansuchen um Altersteilzeit von Johannes Klinger

Punkt 1:

Gegen das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll gilt als genehmigt.

Punkt 2:

Bericht über die letzte Kassaprüfung

Herr Christoph Edinger, Obmann des Prüfungsausschusses, berichtet über die am 13. März 2024 durchgeführte Kassaprüfung.

Es wurden keine Unstimmigkeiten in der Kassenführung festgestellt.

Punkt 3:

Rechnungsabschluss 2023

Bgm Maringer erläutert den vorliegenden Entwurf des RA 2023 anhand der Vorberichts-Diagramme, den Schuldenstand, die Summen der Nachweise und gibt die zu genehmigenden Abweichungen zum Voranschlag bekannt. Weiters gibt er das Haushaltspotential, die Liquiden Mittel und die Gebührensätze bekannt. Die veranschlagten Summen wurden in einigen Bereichen über- bzw. unterschritten. Die Abweichungen werden anhand des Entwurfes besprochen und begründet. Die ausgewiesenen Summen im Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt, dem investiven Haushalt und der Schuldenstand werden besprochen. Einzelne Summen sowie der Schuldenstand werden anhand des Detailnachweises vom Vorsitzenden erklärt.

Antrag des Vorstandes: der Gemeinderat möge den vorliegenden Entwurf des RA 2023 beschließen

Beschluss: der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 4:

Kostenübernahme für Sanierung Mühlweg in der KG Langschlägerwaldhäuser

Für den Güterweg Mühlweg in der KG Langschlägerwaldhäuser sind Sanierungskosten in der Höhe von € 140.000,- veranschlagt, diese sollen von der Gemeinde vorfinanziert werden; eine Förderung von 50% wird veranschlagt. Es handelt sich um eine neue Förderschienen ohne Beteiligung der Grundeigentümer.

Antrag des Vorstandes: der Gemeinderat die Übernahme von 50% der Sanierungskosten genehmigen.

Beschluss: der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 5:

Grundsatzbeschluss zur Teilnahme an der Bewerbung Landesausstellung 2028

Mitte/Ende April soll eine gemeinsame Einreichung der Gemeinden entlang der Schmalspurbahn für die Ausrichtung der Landesausstellung 2028 erfolgen. Dazu soll ein Verein der involvierten Gemeinden gegründet werden, wobei als Mitgliedsbeitrag jährlich € 1,- pro Einwohner bis 2028 eingehoben werden soll.

Die bezirksübergreifende „Modellregion Gmünd PLUS“ entlang der Waldviertelbahn hat die Absicht, sich um die Landesausstellung 2028 zu bewerben. Unter dem Leitspruch „Da wo alles miteinander verbunden ist“ sollen die zehn, an der Waldviertelbahn gelegenen, Gemeinden nachhaltig miteinander verbunden werden. Damit soll langfristig zusätzliche Wertschöpfung in der ganzen Region geschaffen werden.

Neben dem Hauptstandort in der Bezirkshauptstadt Gmünd, dem historischen Palmenhaus, werden zusammen mit den Kopfbahnhof-Gemeinden Litschau und Groß Gerungs (Bezirk Zwettl) auch alle entlang der Strecke befindlichen Gemeinden (Bad Großpertholz, Brand-Nagelberg, Großdietmanns, Langschlag, St. Martin, Unserfrau-Altweitra und Weitra) in diesem Gesamtkonzept eine wesentliche Rolle spielen. Das nachhaltige Ziel ist die Schaffung eines touristischen Gesamterlebnisses entlang der Strecke mit wichtigen Impulsen im Bereich Mobilität und Nachhaltigkeit.

Die inhaltliche Ausrichtung einer Landesausstellung ist eine Entscheidung des Landes Niederösterreich, jedoch bieten die Themen Wasserlandschaft und nachhaltiges Landleben großes Potenzial. So kann auf die zentralen Besonderheiten der Region aufgebaut werden und wichtige Zukunftsthemen dargestellt werden.

In der Modellregion soll durch gezielte Investitionen und unter Einbeziehung der bestehenden Angebote ein Turbo für die nachhaltige kommunale, kulturelle und touristische Entwicklung des nördlichen

Waldviertels gezündet werden. Das wird auch zur Ortskernbelebung der einzelnen Gemeinden beitragen und einen Impuls für die weitere Regionalentwicklung im Oberen Waldviertel schaffen.

Dieser Prozess soll im Rahmen des Vereins „Modellregion Gmünd PLUS“ durch die zehn Gemeinden gesteuert und vorangetrieben werden. Jede Gemeinde in diesem Verein unterstützt diese Arbeit im Rahmen der Mitgliedschaft durch einen Beitrag von € 1,- pro Einwohner und Jahr. Für die Marktgemeinde Langschlag beträgt der Beitrag im Jahr 2024 € 1710,-

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Langschlag möge der Teilnahme an der Bewerbung zur Landesausstellung 2028 zustimmen, dem Verein „Modellregion Gmünd PLUS“ beitreten und die angeführten Absichten zur nachhaltigen Entwicklung der Modelregion unterstützen und im eigenen Wirkungsbereich vorantreiben.

Antrag des Vorstandes: der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Teilnahme an der Bewerbung Landesausstellung 2028 fassen.

Beschluss: der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 6:

Vergabe der ehemaligen Wohnung Grubmüller im Haus Franz Diebl-Straße 114

Hr. Dieter Klinger und Frau Annika Penz haben sich um die frei gewordene Wohnung im Haus Nr. 114 beworben. Der Vorstand spricht sich für die Vergabe zum Preis (€ 8,80/m²) zuzüglich der gesetzlichen USt aus. Da es sich um Jungmieter handelt soll auch eine Förderung von 25% der Miete für die Dauer von fünf Jahren beschlossen werden und diese Förderung vom Netto-Mietzins abgezogen werden.

Weiters soll beschlossen werden, dass auch zukünftige „Jungmieter“ diese 25%ige Förderung nach Beschluss des Gemeinderates bekommen können.

Antrag des Vorstandes: der Gemeinderat möge die Vergabe der Wohnung ab 01. Juni 2024 und die 25 %-Förderung für Jungmieter beschließen.

Beschluss: der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 7:

Grundsatzbeschluss über den Anschluss des Feuerwehrhauses und des Hauses Franz Diebl-Str. 114 an die Fernwärme Lazarini

Es liegt derzeit kein konkretes Angebot über die Anschlusskosten der Häuser Nr. 224 (FF) und Nr. 114 (Rotes Kreuz) in der Franz Diebl-Straße vor. Da die bestehende Öl-Heizung getauscht werden muss, scheint ein Anschluss an die Fernwärme Lazarini sinnvoll. Vom Gemeinderat möge ein Grundsatzbeschluss betreffend dem Anschluss gefasst werden.

Antrag des Vorstandes: der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss über den Anschluss des Häuser Nr. 224 (FF) und Nr. 114 (RK) an die Fernwärme Lazarini beschließen.

Beschluss: der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 8

Vergabe der Leistungen und Einbau eines Rechens in der ABA Kogschlag

Obwohl die Bewohner von Kogschlag mit einer Info-Veranstaltung über die Folgen der Entsorgung von nicht geeigneten Sachen im WC aufgeklärt wurden, ist nun doch der Einbau eines Rechens notwendig geworden. Ing. Preiser hat dazu Angebote eingeholt, welche in Summe € 45.875, - netto / € 55.050, - incl. USt. ergaben.

Antrag des Vorstandes: der Gemeinderat möge die Vergabe beschließen

Beschluss: der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 9

Weitergabe des Zweckzuschusses zur Finanzierung der Gebührenbremse an den Gemeindeverband Zwettl

Die von der Bundesregierung beschlossene Gebührenbremse macht für Langschlag € 28.799, - aus, das entspricht € 40,12 pro Haushalt, und soll an die Gebührenzahler retourniert werden. Da der Verband die Gebühren für die Gemeinde einhebt, soll die Auszahlung ebenfalls an den Verband abgegeben werden um unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden. Der Betrag soll von der Bereitstellungsgebühr abgezogen werden.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt die Weitergabe des vom Land NÖ zugeteilten Zweckzuschusses zur Finanzierung der Gebührenbremse in Höhe von **28 799,00€** durch Darstellung im Gebührenhaushalt 852 „Abfallbeseitigung“.

Dabei wird für den Gesamtbetrag die in der Richtlinie für die Vergabe des Zweckzuschusses des Bundes für die Finanzierung der Gebührenbremse der NÖ Landesregierung vom 23. Jänner 2024 genannte Variante 2, wobei sich der Gesamtbetrag der Einnahmen an jährlichen Gebühren ausschließlich aus der Summe der Bereitstellungsanteile (iSd § 24 Abs. 2 Z 2 NÖ AWG 1992, LGBl. 8240-0 idgF) zusammensetzt, herangezogen.

Der Ausgangsbetrag wird dabei mit **0,5731€** festgesetzt.

Der Zweckzuschuss für den einzelnen gebührenpflichtigen Haushalt ergibt sich sodann aus der Multiplikation des Ausgangsbetrages mit dem zu leistenden Bereitstellungsanteil.

Der Empfängerkreis des Zweckzuschusses wird dabei nicht eingeschränkt, weshalb jeder gebührenpflichtige Haushalt, welcher einen Bereitstellungsanteil zu leisten hat, den Zweckzuschuss erhält.

Die Weitergabe des Zweckzuschusses an die gebührenpflichtigen Haushalte erfolgt mittels Gutschrift.

Der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung Bezirk Zwettl wird dabei zur Abwicklung und Weitergabe des Zweckzuschusses – wie vom Gemeinderat beschlossen – ermächtigt. Dafür wird der erhaltene Betrag (samt etwaiger Rundungsdifferenzen) an den Gemeindeverband weitergeleitet.

Antrag des Vorstandes: der Gemeinderat möge die Weitergabe des Zweckzuschusses für die Gebührenbremse an den Gemeindeverband Zwettl beschließen.

Beschluss: der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 6 Seiten
Es wurde genehmigt und unterschrieben.**

Langschlag am 17.06.24


.....
Gemeinderat


.....
Bürgermeister


.....
Gemeinderat


.....
Protokollführer